

1. Nenne die Bundesländer der BRD + ihre Hauptstätte

Bayern	München
Baden- Württemberg	Stuttgart
Rheinland-Pfalz	Mainz
Saarland	Saarbrücken
Hessen	Wiesbaden
Thüringen	Erfurt
Sachsen	Dresden
Brandenburg	Potsdam
Sachsen-Anhalt	Magdeburg
Niedersachsen	Hannover
Nordrhein-West.	Düsseldorf
Bremen	Bremen
Hamburg	Hamburg
Schleswig-Hol.	Kiel
Mecklenburg-Vor.	Schwerin
Berlin	Berlin

2. Wer bestimmt die Richtlinien der Politik in Deutschland?

- Der Bundeskanzler/in

3. Wie heißt der Innenminister der BRD?

- Nancy Faeser

4. Was ist eine Koalition?

- der Zusammenschluss mind. zweier Parteien mit dem Ziel der Regierungsbildung

5. Nennen Sie sechs Staaten der EU!

- Frankreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Spanien, Italien, Luxemburg, Dänemark, usw.

6. Nennen und beschreiben Sie die Wahlgrundsätze!

- allgemein → niemand darf von der Wahl ausgeschlossen werden
- unmittelbar → die Wahl findet ohne Zwischenschaltung von Wahlmännern statt
- frei → niemand darf zur Wahl gezwungen werden
- gleich → jede Stimme zählt gleich
- geheim → keine Einsicht in die Wahlentscheidung

7. Wer schließt Tarifverträge ab?

- Sozialpartner = Arbeitnehmer und Arbeitgebervertreter

8. Was bedeutet Tarifautonomie?

- Tarifabschlüsse ohne staatliche Einmischung abzuschließen

9. Welche Unterlagen sind dem Arbeitgeber vor Arbeitsantritt vorzulegen?

- Arbeitszeugnis, Sozialversicherungsnummer, Lohnsteuerkarte, Urlaubsanspruch

10. Was bedeutet „aktives Wahlrecht“, was „passives Wahlrecht“?

- Man darf wählen; Deutscher gem. Art. 116 GG, Vollendung des 18. Lebensjahr, wohnt mind. 3 Monate im Wahlbezirk ← **Aktiv**
- Kann gewählt werden; Deutscher gem. Art. 116 GG, 18. Lebensjahr vollendet ← **passiv**

11. Nennen Sie ein Ziel der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft).

- Aufbau eines gemeinsamen Marktes → Römische- Verträge

12. Beschreiben Sie kurz den natürlichen Treibhauseffekt.

- Sonnenstrahlen treffen auf Erde. Reflektion Erde, Reflektion in Atmosphäre = > Klimatische Erwärmung

13. Welche Auswirkungen haben erhöhte CO₂- Emissionen?

- Erderwärmung, Schmelzen der Polkappen, Verstärkung des künstlichen Treibhauseffektes

14. Erklären Sie das „Minimalprinzip“ und das „Maximalprinzip“.

- Minimal = bestimmtes Ziel mit minimalem Aufwand zu erreichen
- Maximal = Maximales Ziel mit einem bestimmten Aufwand zu erreichen

15. Was bedeutet „Rechtsfähigkeit von Personen“?

- Beginnt mit Geburt, endet mit Tod
- Bedeutung: Träger von Rechten und Pflichten.
- Es werden natürliche und juristische Personen (privates und öffentliches Recht) unterschieden

16. Nennen Sie drei Beispiele für eine mangelhafte Lieferung.

(Schlechtleistung)

- Mangel in der Verwendung; Kleber klebt nicht
- Mangel in der Eigenschaft; Rostfrei rostet doch
- Mangel in der Montage/Anleitung; Fehlende Befestigungsteile
- Mangel in der Art; falsches Produkt
- Mangel in der Menge; 3 bestellt, 5 bekommen

17. Welche betrieblichen Vorteile hat ein Leasingvertrag?

- Nach Vertragsablauf direkt neues Modell erwerben
- Investition eines geringen Kapitalbetrages
- Betriebskosten können steuerlich abgesetzt werden
- Geringe/Gleiche betriebliche Monatskosten

18. Nennen Sie eine Einzelunternehmung.

- Taxiunternehmen

19. Was bedeutet Komplementär und Kommanditist?

- (Personengesellschaft)

Komplementär = Vollhafter; Haftet mit Geschäft und Privatvermögen

Kommanditist = Teilhafter; Haftet nur mit Geschäftsvermögen

20. Wie hoch ist die Stammeinlage einer GmbH?

- mind. 25000€, nach oben offen

21. Nennen Sie fünf Bundessteuern!

- Tabaksteuer, Umsatzsteuer, Lohnsteuer, KFZ-Steuer, Energiesteuer

22. Was sind „direkte Steuern“?

- bei direkten Steuern sind Steuerschuldner und Steuerträger identisch, d.h. eine Übertragung der Steuern auf Dritte ist nicht möglich z.B. Einkommensteuer

23. Erklären Sie die Steuerklassen!

1. → Alleinstehende (Ledig/geschieden)
2. → Alleinerziehende
3. → Verheirateter Arbeitnehmer, wenn nur ein Ehepartner arbeitet oder beide, wenn ein großer Lohnunterschied zwischen beiden Gehältern besteht
5. → Übermäßige/erhöhte Besteuerung
6. → Arbeiten auf einer oder mehreren Lohnsteuerkarten
4. → beide Arbeitnehmer haben gleiches Einkommen

Die Kombination 3/5 kann sinnvoll sein, wenn die Höhe der Einkommen etwa in einem Verhältnis von 60:40 zueinander liegt und der Mehrverdiener sich für Steuerklasse 3 entscheidet

24. Erläutern Sie den Begriff „Abgaben“ in der Steuerpolitik.

- Steuerliche Abgaben werden den Zahlungspflichtigen ohne Rücksicht auf seinen Willen auferlegt

25. Welche Steuern zielen Gemeinden ein?

- Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer

26. Wozu dient die Steuererklärung?

- zur Ermittlung der wahren Steuerschuld

27. Was spricht für die Erhöhung der Umsatzsteuer?

- Maximierung der Gewinneinnahmen für den Staat

28. Was sind Subventionen?

- Staatliche Zuwendungen

29. Nennen Sie ein Ziel der EU- Strukturpolitik.

- Konvergenz = Förderung des Wachstums + Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit (Grenzüberschreitende Projekte)

30. Welche Aufgaben hat der EU- Ministerrat?

- Beschließt Gesetze, ernennt den EU-Rechnungshof, sowie den Ausschuss der Regionen und ernennt den Wirtschafts- und Sozialausschuss

31. Beschreiben Sie kurz die Teilung Deutschlands.

- Jan. 1947: Gründung der BI-Zone zwischen Amerika (US) und Großbritannien. UdSSR und Frankreich lehnen Zusammenarbeit ab.
- Juni 1947: Marshal Plan: Europäischer Aufbauplan
Ziel war wirtschaftlicher Aufbau + Erschließung neue Absatzmärkte für USA
- März 1948. 6 Mächte Konferenz Ziel → Zukunft von Deutschland.
Beginn des Kalten Krieges
- Juni 1948: Währungsreform.
- 24. Juni 1948: Beginn der Berlin Blockade

32. Welcher, für Deutschland wichtige Vertrag, wurde am 12.09.1990 unterzeichnet?

- 2 + 4 Vertrag

33. Was ist der Unterschied zwischen der ausschließlichen und der konkurrierenden Gesetzgebung?

- Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes: der Bund ist alleine zuständig.
Beispiel
Verteidigungspolitik
- konkurrierende Gesetzgebung: die Bundesländer können eigene Gesetze erlassen, sofern
der Bund kein eigenes Gesetz erlässt (Bundesrecht bricht Landesrecht) Bs.
Arbeitsrecht
- ausschließliche Gesetzgebung der Länder; die Länder sind alleine zuständig Bs.
Kultus
Hoheit (Schule, Polizei)

34. Beschreiben Sie kurz, die zum sozialen Ausgleich gehörenden Sozialleistungen des Bundes!

- Versicherungsprinzip: Leistungen erhält, wer Beiträge gezahlt hat – *Soziale Sicherung*- z.B.
Krankenversicherungen
- Bedürftigkeitsprinzip: Leistungen erhält, wer seine Bedürftigkeit nachgewiesen hat
Sicherung des Existenzminimums z.B. Arbeitslosengeld II

- Prinzip des Machtausgleichs: der Gesetzgeber stärkt die rechtliche Position des Schwächeren – *Sozialer Schutz/ soziale Teilhabe* z.B. Mutterschutz, Mieterschutz
- Solidaritätsprinzip: der Gesetzgeber stärkt die Wirtschaftliche Situation der Schwächeren durch Umverteilung- *sozialer Ausgleich*- z.B. Progressive Einkommenssteuer

35. Erklären Sie den Unterschied zwischen einer kleinen und einer großen Anfrage im Bundestag.

- kleine Anfrage: von mind. 15 Abgeordneten gestellt und vom betreffenden Ministerium schriftlich beantwortet
- große Anfrage: wird von mind. 30 Abgeordneten gestellt und wird in einer Plenarsitzung vom zuständigen Minister mündlich beantwortet.

36. Was sagt das Kanzlerprinzip aus?

- Kanzlerprinzip: der BK bestimmt die Zahl- und Geschäftsbereiche der einzelnen Ministerien. Bei Meinungsverschiedenheiten hat er die Richtlinienkompetenz
- Ressortprinzip: jeder Minister verwaltet sein Ministerium eigenverantwortlich
- Kabinettsprinzip: Beschlüsse der Regierung werden durch alle Kabinettsmitglieder getragen

37. Nennen Sie vier Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts.

- = Hüter der Verfassung
- 1. Verfassungsbeschwerden der Bundesbürger
- 2. Streitigkeiten zwischen Bundesorganen oder zwischen Bund & Ländern
- 3. Vereinbarkeit zwischen Bund oder Landesrecht mit dem Grundgesetz prüfen
- 4. Verfassungswidrigkeit von Parteien bestimmen

38. Was sagt das Kyoto- Protokoll von 1997 aus?

- Erhebliche Reduzierung des CO₂ Ausstoßes innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums

39. Nennen Sie vier Auslöser für Konflikte und Kriege!

- Politisch, Religiöse, Wirtschaftlich, Ethnisch

40. Welchen Zweck verfolgt die UN?

- ist der Friedenswächter – dient der Friedenssicherung
- Aufgaben: feststellen ob Friedensbruch vorliegt. Vorläufige Maßnahmen ergreifen, friedliche Sanktionen & militärische Sanktionen

41. Nennen Sie vier Pflichten des Auszubildenden.

- Schulpflicht /Lernpflicht
- Betriebsanweisungen beachten
- Pfleglicher Materialumgang
- Führen eines Tätigkeitsnachweises

42. Was ist eine Risikolebensversicherung?

- Hinterbliebene können von Zahlungsverpflichtungen durch die Risikolebensversicherung befreit werden

43. Nennen Sie drei Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Mitwirkung bei Personellen Maßnahmen
- Information und Beratungsrecht in Wirtschaftlichen Angelegenheiten

44. Welche wichtigen Aufgaben und Ziele haben Gewerkschaften?

- Umweltschutz, Humanisierung der Arbeit, Mitbestimmung, Kontrolle Wirtschaftlicher Macht, Abschluss von Tarifverträgen, Gerechte Einkommens und Vermögens Verteilung

45. Nennen Sie drei Funktionen von Tarifverträgen.

- Schutzfunktion: der einzelne Arbeitgeber soll vor einseitigen Forderungen Geschützt werden (Chancengleichheit)
- Ordnungsfunktion: (Kollektive Arbeitsverträge)
- Friedensfunktion: keine Arbeitskämpfe während der Tariflaufzeit.

46. Was ist eine Urabstimmung?

- die organisierten Arbeitskräfte stimmen über die Durchführung von Arbeitskampfmaßnahmen ab (mind. 75% dafür)

47. Was bedeutet „Inflation“?

- Inflation: die Geldmenge übersteigt die Gütermenge
- Deflation: Gütermenge übersteigt die Geldmenge

48. Welche Inhalte hat ein Kaufvertrag?

- Art, Qualität und Beschaffenheit der Ware,
Menge und Preis der Ware,
Lieferung und Zahlungsbedingungen
Erfüllungsort und Gerichtsstand

49. Was ist ein Pachtvertrag?

- neben dem Gebrauch wird auch eine wirtschaftliche Nutzung vereinbart

50. Erklären Sie den Begriff „Marktanalyse“!

- es wird der Marktzustand in einer einmaligen Marktuntersuchung erforscht
Marktbeobachtung: Beobachtung über einen Längeren Zeitraum
Marktprognose: Vorausberechnung für die Produktplanung

51. Beschreiben Sie den Leidensweg der jüdischen Bürgerrinnen und Bürger.

- 1933-1938: Benachteiligung und Diskriminierung
- 1938- 1942: Verfolgung
- 1941- 1945: Ermordung und Vernichtung

52. Nennen Sie die Inhalte und Daten der Ostverträge:

- 1970: Moskauer- Vertrag, Warschauer Vertrag
- 1973: Prager Vertrag

Wunsch nach Entspannung und Friedlicher Zusammenarbeit, Unverletzlichkeit der Grenzen, Verzicht auf Drohungen und Gewalt

53. Erklären Sie die Abkürzung: KSZE.

- Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

54. Erläutern Sie kurz die Inhalte der Freiheitlich-Demokratischen-Grundordnung.

- Demokratie: Der Träger des Staates ist das Volk (Volkssouveränität)
- Rechtsstaat (Prinzip der Gewaltenteilung)
- Bundesstaat: der Gesamtstaat (Bund) besteht aus 16 Einzelstaaten (Ländern)
- Sozialstaat: der Staat vertritt das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit

55. Was versteht man unter horizontaler Gewaltenteilung?

- Legislative = Parlament
- Exekutive = Regierung
- Judikative = Gericht

56. Erklären Sie den Begriff Petitionsrecht.

- Nach Art. 17 GG: steht jedem Erwachsenen und Minderjährigen das sogenannte Beschwerderecht zu.

57. Welche Bedeutung haben Wahlen?

- Partizipation = Teilhabe
- Legitimation = Rechters
- Kontrolle

58. Nennen Sie drei Bereiche in denen der Bundesrat an der Gesetzgebung mitwirkt.

- Gesetzesinitiative
- Zustimmungsgesetze
- Rechtsverordnungen
- Stellungnahmen
- Einspruchsgesetze
- Verwaltungsvorschriften

59. Nennen Sie die Stufen der Geschäftsfähigkeit.

- Geschäftsunfähig bis zum 7. Lebensjahr
- Beschränkt geschäftsfähig: 7- 18. Lebensjahr
- Vollgeschäftsfähig: ab 18. Lebensjahr

60. Nennen Sie vereinbare Zahlungsbedingungen.

- Zahlung Zug um Zug
- Zahlung innerhalb einer vereinbarten Frist
- Zahlung nach Ablauf einer vereinbarten Zeit
- Anzahlung
- Vorauszahlung
- Ratenzahlung

61. Welche Rechte hat der Verkäufer bei einem Annahmeverzug?

- Rücktritt vom Vertrag
- Klage auf Abnahme
- Selbsthilfeverkauf
- Notverkauf

62. Skizzieren Sie das Gerichtliche Mahnverfahren.

- Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids beim Amtsgericht
- Zustellung des Mahnbescheids durch das Amtsgericht
- Antragsgegner zahlt, zahlt nicht, legt Widerspruch ein
- beim Nichtzahlung erfolgt ein Vollstreckungsbescheid durch das Amtsgericht
- Zahlt der Schuldner wieder nicht, erfolgt die Zwangsvollstreckung = Pfändung
- legt der Schuldner Widerspruch ein, kommt es zur Gerichtsverhandlung = Urteil

63. Nennen Sie zwei wichtige Verjährungsfristen .

- Mängel an Bau/ Baumaterialien: Sofort mit Ablieferung 5 Jahre
- Sachmängel sofort mit Lieferung 2 Jahre

64. Was versteht man unter einem Dienstvertrag?

- bei diesem Vertrag muss die Tätigkeit vergütet werden, auch wenn sie zu keinem Erfolg führt.

65. Was ist ein Werkvertrag?

Ein Vertragspartner verpflichtet sich eine bestimmte Leistung (Herstellung oder Veränderung eines Werkes) zu erbringen.

66. Nennen Sie die Einzelgesellschaften die zwischen zwei und mehreren Personen abgeschlossen werden.

- Personengesellschaften: OHG, KB, GmbH Co. KG, stille Gesellschaft, BGB-Gesellschaften.
- Kapitalgesellschaften: AG, GmbH, LTD, SE,
- Genossenschaften: EG

67. Welche Aufgabe übernimmt der Vorstand und der Aufsichtsrat in einer AG?

Vorstand: ist Geschäftsführend und muss vor der Hauptversammlung der Aktionäre Rechenschaft ablegen

Aufsichtsrat: ist das überwachende Organ und wird durch die Hauptversammlung der Aktionäre gewählt

68. Was sind Kartelle und welche Arten von Kartellen sind verboten?

Vertragliche Absprachen von Unternehmen derselben Branche um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen

Verboten: Preiskartelle, Mengenkartelle, Gebietskartelle, Produktionskartelle

69. Nennen Sie drei verschiedene Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten.

- Eigenfinanzierung
- Selbstfinanzierung
- Fremdfinanzierung

70. Nennen Sie vier verschiedene Produktionsarten.

- Einzelfertigung
- Serienfertigung
- Sortenfertigung
- Massenfertigung